

Der Hunne und der Boche

Die tägliche Presse enthält bei Beginn dieses Monats folgende Nachrichten:

- 1) Bedeutendste Antiquität bemächtigt sich der deutsche Presse wegen der Tatsache, daß gewisse amerikanische Worterbücher Schimpfnamen, die man in der Kriegszeit auf die Deutschen anwandte, enthalten als Namen, die den Deutschen eigen seien. Diese Presse meint besonders darauf hin, daß ein amerikanisches Worterbuch folgende Definitionen enthält:
- Summe 1) Angehöriger einer barbarischen rassistischen Rasse, die im letzten Jahrhundert in Europa einfiel.
- 2) (Zeit fügen) (Ein deutscher Soldat).
- 3) Gleichbedeutend mit Vandalen.
- 4) (Zeit fügen) Ein blutdürstiger Attentäter oder Revolutionär.
- 5) (Zeit fügen) (Ein deutscher Soldat).

Die nationalstimmigen Zeitungen werden die Frage auf, ob es nicht ratsam sei, den letzteren Namen als einen Ehrennamen anzunehmen, so daß jeder Deutsche sich den Fremden mit den Worten vorstellen würde: „Ich bin ein Vandal“.

Die meisten darauf hin, daß viele andere Schimpfnamen von den Deutschen angenommen und in Ehrenhaftigkeit verwendet wurden; sogar die Worte: „Made in Germany“, jetzt Deutschlands beste Empfehlung für seine Waren, mußten ursprünglich auf Verlangen Englands auf deutsche Waren geschrien werden, nur anzuzeigen, daß sie billig und schlecht seien.

Nur die Bezeichnung der Deutschen Soldaten als „Hunnen“ jedoch verlangte die Zeitungen Gegenmaßnahme.

Sowohl die tägliche englische Presse in Amerika.

Was soll man zu diesem ganzen Hummel sagen?

Vor allem möchten wir bezweifeln, daß die Aufregung in der deutschen Presse so bedeutend war, wie die amerikanische Presse sie darstellt (considerable resentment). Dies mal verhält sich diese Presse neutral — Identität; jenes Glat des Worterbüches wird weder gebilligt noch getadelt; es wird einfach über die große Aufregung in Deutschland gemeldet. Wenn man aber die Nachrichten liest, die über die Verleumdung eines der berühmtesten Amerikaner, nämlich der Sandhills, berichtet, so sieht man, daß die europäischen Zeitungen sich wegen einer Vermutung hinsichtlich der Verleumdung des Sandhills, vielleicht des bösesten von allen, nämlich der Sandhills, berichten.

Man kann kaum umhin, die gegenwärtige Haltung dieser Presse flugs zu nennen. Sie geht nach wie vor dem deutschen Volke äußerst feindselig gegenüber. Aber die Zeit, da sie dem Volke als ganzem mit Massenberichten über die Verleumdungen der Sandhills, ist dem Ende vorüber. Jenes Glat im Worterbuch ist die reife Frucht aus der Kriegszeit; dieser Presse: es ist gleichsam das Schwere, das in furchtbarer Form alle jene Verleumdungen enthält und wieder ins Gedächtnis zurückruft, womit sie feindselig das Publikum bis zur Ueberflutung fütterte. Eine direkte Billigung des Jutes möchte an manchen Stellen anstoßen und in manchem Leser den Ruf der Unparteilichkeit mit dem diese Presse sich jetzt zu machen trachtet, was Feind machen. So enthält sie sich je der Billigung und überläßt es dem Leser, sich selbst ein Urteil zu bilden, ob die Verleumdungen der Sandhills recht oder unrecht behandelt haben.

Obwohl vorläufig enthält sich die Presse jeglichen Wortes des Tadels gegen die Verleumdung. Und das ist noch viel leichter beizubringen. Sie würde sich ja dadurch nur ins eigene Fleisch schneiden. Sie würde dadurch nur ihr eigenes Kind verurteilen, sie würde ihre eigene Tätigkeit verdammen. Nur wenige Magazine ringen sich zu einem „Peccavi“ — daß habe gesündigt — durch, von der modernen Presse läßt sich das um möglichst erwarten.

Ob nun die Aufregung über das amerikanische Worterbuch groß, oder klein ist, keiner der beiden Vorfälle — wenn sie überhaupt gemacht wurden — wäre zu empfehlen. Wenn zwei kleine deutsche Handelsdampfer bald nach dem Kriege, der eine mit dem Namen „Hunne“ (Hun), der andere mit dem Namen „Boche“ in großen Buchstaben auf seinen Kumpf gemalt, in die See stiegen, so könnten sie nicht anders als die Aufmerksamkeit der Amerikaner auf sich ziehen. Daß aber jeder Deutsche

sich jedem Ausländer als Boche vorstellen sollte, das ließe sich ebenso auch nicht in kleinem Maßstabe durchführen. Aus vielen Gründen; zweitens würde sich, wenn es durchführbar wäre, das deutsche Volk unerbittlich lächerlich machen.

Auch der zweite Vorschlag ist wertlos. Welche Gegenmaßnahme soll es sein? Deutschland ergreifen? Es ist gleiches mit Gleichem vergelten? Da müßten sich die Deutschen zum Riesen ihrer ehemaligen Gegner erheben, so daß sie gleich Massenmörder wären als möglichen Schandtat nachahmen und Schimpfnamen beilegen könnten. Um der Ehre des deutschen Namens willen hoffen die Freunde Deutschlands, daß sie sich niemals auf diese Bahn begeben.

Was Deutschland tun sollte, und je eher desto besser, was es schon längst hätte tun sollen, ist, das erzwungene Bekenntnis seiner alleinigen Schuld am Weltkriege offiziell und feierlich zu widerrufen. Ferner sollten alle Verleumdungen der Deutschen, die nicht in aller Form bewiesen sind, offiziell als Lügen einer gewissenlosen Propaganda gebrandmarkt werden. Mit irgendeiner klaren Unterscheidung der Deutschen begangen, wirklich nachgewiesen, so sollte die Tatsache frei und offen anerkannt und verurteilt werden. Daß manches vorgekommen ist, braucht nicht bezweifelt zu werden. Außerdem sollte Deutschland offiziell eine Liste von Verleumdungen aus dem Lager seiner ehemaligen Gegner mit den nötigen Beweisen anlegen und veröffentlichen. Das sollte nicht aus Klugheit geschehen, sondern einfach aus dem Zwecke, die Augen der Welt wieder der Wahrheit zu eröffnen. Dann kann sie selbst den Vergleich antworten, welcher den „Hunnen“ und denen, welche den Deutschen diesen Namen beigegeben haben. Den Vergleich kann Deutschland mit der größten Selbstachtung abwarten. Dann wird von selbst die Zeit kommen, da Amerika, wenn es dieses Gefühls überhaupt fähig ist, sich schämen wird, daß es seine Bürger werden, welche das Schicksal der Sandhills in einem unfeindlichen Sinne zu bereinigen trachten.

Zeitungen aus allen Teilen des Staates Minnecota, besonders aber aus dem südwestlichen, bringen alarmierende Nachrichten über das Vordringen eines der gemeinsten Feinde des Bauern und der Landwirtschaft, nämlich der Sandhills. Die fortwährende Verleumdung der Felder in gewissen Teilen des Staates, besonders im Red River Tal, gibt die begründete Ursache für Angst und Alarm. Im Tale des Red River, wo ein reicher, feuchter Lehmboden ideale Bedingungen für den massenhaften Ueberhandnehmen der Sandhills schafft, ist Verleumdung zufolge schon viel Land von den grünen Unhold für alle landwirtschaftlichen Zwecke ruiniert worden. Nur wer die Sandhills kennt und Erfahrung mit ihrer Züchtigkeit, die Felder in Verfall zu nehmen, gemacht hat, kann die drohende Gefahr für die Farmen des Staates verstehen.

Auf zum Kampf gegen die Sandhills! Von Conrad Stormann.

Die Sandhills pflanzt sich auf zwei Wegen fort, einmal durch Millionen von Samen, welche vom leichtesten Winde wehenweise getragen werden. Während des ganzen Spätsommers und Herbstes, ja, noch im Winter, so lange noch ein Hauch dem Winde ein Zerkorn in seiner dämmrigen Stille darbietet, acht die Verleumdung der Felder mit dieser Best vor sich. Es wird behauptet, daß der Ausbreitungsgürtel in jedem Jahre etwa 30 Meilen nach Süden vorrückt. Wo die Saat auf diese Weise hingelangt, acht sie auch auf und dann verbreitet sich die Pflanze in den Feldern weiter fort, durch Wurzelvermehrung. Wie bei Quackgras bilden sich an den Wurzeln in gewissen Abständen neue Schößlinge, welche in die Höhe treiben und neue Pflanzungen bilden.

Wo aber die Sandhills einmal fest Fuß gefaßt hat, da bildet sie bald nichts anderes mehr. Nicht nur alle Getreidearten, sondern sogar andere Unkräuter müssen weichen, selbst das sonst so zähe und schwer ausrottbare Quackgras und die Kanadadistel. Wenn die Sandhills anwächst, auch am weitesten nach Süden.

Ob nun die Aufregung über das amerikanische Worterbuch groß, oder klein ist, keiner der beiden Vorfälle — wenn sie überhaupt gemacht wurden — wäre zu empfehlen. Wenn zwei kleine deutsche Handelsdampfer bald nach dem Kriege, der eine mit dem Namen „Hunne“ (Hun), der andere mit dem Namen „Boche“ in großen Buchstaben auf seinen Kumpf gemalt, in die See stiegen, so könnten sie nicht anders als die Aufmerksamkeit der Amerikaner auf sich ziehen. Daß aber jeder Deutsche

schon Fortschritte nach Osten und Westen zu. Grand Forks, Co. und sogar Richland County in Nord Dakota sind bereits von dem bösen Feind heimgesucht und viele dortigen Farmer befinden sich in einem verunsicherten Kampf mit der Zeit.

Berücksichtigt man die Tatsache, daß man seinen wirklichen Ausbreitungsplan hat, und dabei ist die Pflanze kein neues Unkraut. Schon vor 20 oder mehr Jahren hat Professor Thomas Shaw von der Minnesota Universität einen Warnungsbrief erlassen und zum Kampf gegen das böse Unkraut aufgefordert, aber auch er hatte damals kein wirksames Mittel zur Vertilgung anzuzeigen als Ausrottung der Wurzel. Das läßt sich aber nur durchführen, wenn die Zeit jetzt entbunden wird und nur eine in einzelnen Exemplaren, oder höchstens einzelnen Gruppen in den Feldern vorhanden ist. Er glaubte noch, daß durch Bekämpfen der Felder mit Hilfe der Sandhills zerstört werden könnte, aber die Hoffnung hat sich inzwischen leider meistens als trügerisch erwiesen. Wenn die Tilgung der Sandhills leicht wäre, dann würden heute wohl nicht ganze Townships total verunreinigt sein. Und die Wiedererlangung des verlorenen Landes ist heute schon nicht mehr das Hauptproblem, sondern die Rettung des noch reinen Landes, von dem mit jedem weiteren Jahr größere Strecken bedroht werden.

Die erschreckliche Ausbreitung der Verleumdung der Zeit ist erst in den letzten paar Jahren bemerkt worden. Das bedeutet, daß bisher keine zielbewußte Abwehr getroffen wurde und daß auch die Autoritäten sich der Gefahr nicht bewußt waren, weil die Sandhills in der Tat schon in den Boden der Zeit in vielen landlichen Gegenden es sich zur Aufgabe gemacht, die Farmer und die Autoritäten auf die drohende Gefahr aufmerksam zu machen. Es wird von

ihnen verlangt, daß der Kampf nicht den Einzelpersonen allein überlassen wird, sondern daß die Gemeinden zum Kampf organisiert werden, ehe es zu spät ist. Ein Kampf, wie er gegen die Verleumdung geführt wurde und noch wird, muß gegen die Sandhills organisiert werden, wenn dieser böse Feind begrungen werden soll. (Der Deutsche Farmer.)

Eine neue und billige Art und Weise, Alkohol zu gewinnen.

Das folgende ist nicht etwa ein idealistischer Traum, den der Oberste der Prohibitionsagenten in Amerika hatte, sondern, wie der Manchester Guardian einer Nummer bezeugt, ein tatsächliches Faktum. Ein italienischer Ingenieur, hat in Berlin einen Prozeß erfunden, wodurch auf billige Weise dem im Boden begriffenen Getreide ein bedeutendes Quantum Alkohol entzogen werden kann, ohne daß im mindesten der Prozeß des Bodens angeht. Der Alkohol ist nämlich in dem Dampfe enthalten, der dem im Boden begriffenen Getreide entzogen wird. Der Apparat, dem dieser Dampf durch Röhren zugeführt wird, und der das Wasser vom Alkohol trennt, ist sehr einfach. Man hat berechnet, daß, wenn alle Väterchen die neue Erfindung installierten würden, Deutschland die Hälfte seines jährlichen Bedarfs an die feine, kostlose Weise decken und dadurch eine Unmasse von Kartoffeln, Getreide und Vieh eripieren könnte, welche jetzt zur Gewinnung von Alkohol notwendig sind. — Wenn die amerikanischen Prohibitionsagenten von dieser Erfindung hören, werden sie manche idealistische Reden vorbringen. Und wenn sich dieselbe erst in Amerika einbürgert, dann wird Enkel Samuel nicht mehr gegen Polizisten aufstreben können, um all die Hausordnungen vorzunehmen.

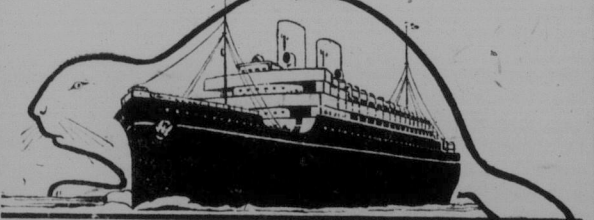
Cream-Preise sind höher als in jedem Oktober der letzten fünf Jahre.

Jetzt ist die Zeit, für alles Butterfett, das Sie produzieren können, bares Geld zu verdienen.

Es hat allen Anschein, daß auch für die nächste Zeit hohe Preise erwartet werden können. Versorgen Sie die Kühe gut und machen Sie Profit durch Versendung des Creams an die

Western Creameries Ltd.
Humboldt or Watson Branch.

Wichtige Ankündigung



Einwanderung nach Canada aus Europa

Herr C. W. Beatty, Präsident der Canadian Pacific Eisenbahn, hat in seiner kürzlichen Rede vor der Handelsbehörde von Edmonton über die Einwanderung gesprochen und dabei besonders das neulich zustandekommene Abkommen zwischen der Dominion Regierung und der Canadian Pacific Eisenbahn betont.

Dieses Abkommen erlaubt der Canadian Pacific Eisenbahn, die Einwanderung nach Kanada zu erleichtern. Die Einwanderer werden in der Canadian Pacific Eisenbahn, die nach Kanada fährt, zu gewahren in Einklang mit den Bestimmungen des Gesetzes und insofern die Einwanderer günstig und förderlich tauglich sind.

Diese Vereinbarung sollte untererleichten den Transport von Einwanderern erheblich erleichtern. Diese Erleichterung sollte vor allem der Einwanderung aus Deutschland, Polen, Rußland, Ukraine, Rumänien, Österreich, Jugoslawien und Tschechoslowakei zu gute kommen.

Die Canadian Pacific Eisenbahn unterhält ihre eigenen Büros an allen Hauptpunkten des kontinentalen Europas und überdies besitzt sie die größte Dampfschiffslinie, die nach Kanada fährt. Wenn sie daher Ihre Verwandten oder Freunde in Europa nach Kanada zu bringen beabsichtigen, wenden sie sich an ihren nächsten Canadian Pacific Eisenbahn Agenten, oder schreiben Sie in Ihrer eigenen Sprache an

Saskatoon, Sask.

Dr. J. H. Mitchell
Zahnarzt
Graduate Northwestern University, Chicago.
Office: Suite 2, Eingang bei der großen Uhr.
Kempthorne Block. Opp. Saskatoon Hardware.
Telephone 2007. Saskatoon, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. P. DESROSIERS, M.D., C.M.
Physician and Surgeon
Office: C. P. R. Block, SASKATOON.
Phone: 4331 — Residence 4330

Dr. E. B. Nagle
Zahnarzt
105 Bowerman Block — Saskatoon.
Abends nach Vereinbarung. Telephone 2824

B. D. MACDONALD
Rechtsanwalt, Sachwalter u. i. w.
Bureau über C.N.R. City-Office
116 Helgerson Block, 2nd Ave.
SASKATOON, SASK.

Alt- und abgenutzte Kleider
Ausstattungsgegenstände und Pelze
werden aufgefrischt bei Rose's
durch reinigen, färben oder Reparatur.
Man sende Karte per Post oder Sprich.
Preisliste auf Wunsch.

Arthur Rose, Saskatoon, Sask.
Wenn Karte es verlangt, wird es sein.

Lasst Eure Augen untersuchen
Milo T. Savage
Optometrist and Optician
Kodaks and Kodak Finishes
SASKATOON — SASK.

The Victoria Nursery
City Store Phone 2064 — Cor. 21st St. and 2nd Ave.
SASKATOON
Schneitblumen, Kränze für Begräbnisse
Sedate Bouquets.
"Say it with Flowers".

Harold Hudson
Augen-Spezialist u. Optometrist.
Spezialist für augenkrante Kinder.
Reparaturen werden prompt erledigt.
Telephone 78. Robertson, Sask.

BARBER'S DRUG STORE
Humboldt, Sask.
Der Drug Store mit führenden Agenturen wie REXALL PREPARATIONS
Victrolas und Victor Records — Edison Phonographs — Eastman Kodaks & Films
Beste Bedienung bei Bestellungen durch Post oder Telefon wird zugesichert.

Prince Albert, Sask.
THOS. ROBERTSON, D.D.S.
Office: Mitchell Block, Central Avenue
(über Stewart's Drug Store)
PRINCE ALBERT, SASK.
Telephone: Office 2457 — Residenz 3267.

J. J. F. MacIsaac, LL. B.
Rechtsanwalt, Sachwalter, Notar
PRINCE ALBERT — SASK.
Telephone 2582 Mitchell Block

Yorkton, Sask.
Dr. W. R. Watchler
Zahnarzt — Yorkton, Sask.
Röntgenstrahlen- und Gas-Einrichtung.
Collacott Block
Telephone: Office 209, Wohnung 207.

Humboldts Beste Apotheke
Arzneien, Patent-Medizinen,
Schreibmaterial, Schulbücher,
Kodaks, Films, etc.
COLUMBIA
GRAFANOLAS and RECORDS
NYALL'S Familien-Heilmittel

Tyson Drug Co.
Eine größere Auswahl von zeitgemäßen Särgen in allen Größen zu niedrigen Preisen stets zur Hand. Diese Säрге können jetzt nicht nur in Bruno, sondern auch in Humboldt gekauft werden. Ich habe eine gute Auswahl in den Räumen des Herrn S. B. Pitel in Humboldt gelagert und dieselben werden zu meinen festgesetzten Preisen direkt an den Käufer geliefert. Zwischenkäufer sind also ausgeschlossen. Ich stehe Ihnen stets zu Diensten, sei es durch Telefon oder persönlich. Telephone 20 in Saskatoon.

Särge und Grabsteine
Eine größere Auswahl von zeitgemäßen Särgen in allen Größen zu niedrigen Preisen stets zur Hand. Diese Säрге können jetzt nicht nur in Bruno, sondern auch in Humboldt gekauft werden. Ich habe eine gute Auswahl in den Räumen des Herrn S. B. Pitel in Humboldt gelagert und dieselben werden zu meinen festgesetzten Preisen direkt an den Käufer geliefert. Zwischenkäufer sind also ausgeschlossen. Ich stehe Ihnen stets zu Diensten, sei es durch Telefon oder persönlich. Telephone 20 in Saskatoon.

Dr. J. Linde, Bruno, Fabrikant. Telephone 42.

Saskatoon, Sask.

Dr. Milton E. Webb
Zahnarzt
Cole Block, gegenüber Woolworths
Saskatoon, Sask.
Haus-Telephone 4441, Office-Telephone 4447

Bence, Stevenson & McIorg
J. M. Stevenson F. H. McIorg A. E. Bence
V. E. Klewin Garrell Lewis
Rechtsanwälte, Sachwalter und Notare
Second Ave., Saskatoon, Sask.

Dr. C. J. Elmi
Chiropractor
Graduate and post graduate
National College of Chiropractic
203 Connaught Bldg. — 3rd Ave.
Saskatoon

Sprechstunden: 10 bis 12; 2 bis 4 Uhr.
Samstag nur von 10 bis 12 Uhr.
Telephone 5455.

Telephone: Office 5402, Wohnung 630.
Sprechstunden: 2 bis 6 Uhr nachmittags oder nach Vereinbarung.
Dr. D. M. Baltzan
Arzt und Wundarzt
217 Canadian Pacific Bldg., Saskatoon.
Man spricht deutsch.

Dr. F. L. Eid
M. D. C. M.
Graduate Heidelberg, Postgraduate New York
Praktischer Arzt und Spezialarzt für allgemeine Chirurgie.
Appr. in Deutschland u. Canada.
Macklin, Sask.

Portraits, Verfälschungen, Vergrößerung
Entwickeln etc. für Amateurs
Charmbury's Studio
Photograph
Heber Woolworths 15c Store, Saskatoon.

Tyrie für perfekte Einrahmungen
Bilder — Silberrahmen
The Tyrie Art and Picture Framing Co.
Travellers Block, between 20th & 21st.
Aufträgen per Post wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.
240 S. Ave. South, Saskatoon, Sask.

Buchbinderei
Loose Leaf Ledgers nach Bestellung gemacht.
Musik und Magazine eingebunden in jeden Stil.
Spezielle Aufmerksamkeit wird Reparaturen jeder Art gewidmet. — Gold-Buchstaben.
W. E. & A. ETHERIDGE
224 2nd Ave. N. (Opp. H. B. Co.)
SASKATOON, Sask.
Phone 2715

If it's Metal — we can weld it.
SIMPSON & CO.
Welding Works & Machine Shops
Oxy-Acetylene Welding, Cutting & General Machine Work.
168-170 First Ave. N., Saskatoon, Sask.
Phone Day 5689, Evening 3391.
A trial solicited. W. A. Simpson, Manager

BARBER'S DRUG STORE
Humboldt, Sask.
Der Drug Store mit führenden Agenturen wie REXALL PREPARATIONS
Victrolas und Victor Records — Edison Phonographs — Eastman Kodaks & Films
Beste Bedienung bei Bestellungen durch Post oder Telefon wird zugesichert.

Prince Albert, Sask.
THOS. ROBERTSON, D.D.S.
Office: Mitchell Block, Central Avenue
(über Stewart's Drug Store)
PRINCE ALBERT, SASK.
Telephone: Office 2457 — Residenz 3267.

J. J. F. MacIsaac, LL. B.
Rechtsanwalt, Sachwalter, Notar
PRINCE ALBERT — SASK.
Telephone 2582 Mitchell Block

Yorkton, Sask.
Dr. W. R. Watchler
Zahnarzt — Yorkton, Sask.
Röntgenstrahlen- und Gas-Einrichtung.
Collacott Block
Telephone: Office 209, Wohnung 207.

Humboldts Beste Apotheke
Arzneien, Patent-Medizinen,
Schreibmaterial, Schulbücher,
Kodaks, Films, etc.
COLUMBIA
GRAFANOLAS and RECORDS
NYALL'S Familien-Heilmittel

Tyson Drug Co.
Eine größere Auswahl von zeitgemäßen Särgen in allen Größen zu niedrigen Preisen stets zur Hand. Diese Säрге können jetzt nicht nur in Bruno, sondern auch in Humboldt gekauft werden. Ich habe eine gute Auswahl in den Räumen des Herrn S. B. Pitel in Humboldt gelagert und dieselben werden zu meinen festgesetzten Preisen direkt an den Käufer geliefert. Zwischenkäufer sind also ausgeschlossen. Ich stehe Ihnen stets zu Diensten, sei es durch Telefon oder persönlich. Telephone 20 in Saskatoon.

Särge und Grabsteine
Eine größere Auswahl von zeitgemäßen Särgen in allen Größen zu niedrigen Preisen stets zur Hand. Diese Säрге können jetzt nicht nur in Bruno, sondern auch in Humboldt gekauft werden. Ich habe eine gute Auswahl in den Räumen des Herrn S. B. Pitel in Humboldt gelagert und dieselben werden zu meinen festgesetzten Preisen direkt an den Käufer geliefert. Zwischenkäufer sind also ausgeschlossen. Ich stehe Ihnen stets zu Diensten, sei es durch Telefon oder persönlich. Telephone 20 in Saskatoon.

Dr. J. Linde, Bruno, Fabrikant. Telephone 42.